Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 201.

(2031—3) Nr. 15.

## Fahrnisse-Versteigerung.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 16. August 1871, Z. 4469, werden die in den Verlaß der Frau Aloisia Kaiser Edlen v. Trauenstern gebornen Wasser gehörigen Fahrnisse, bestehend in

**Pretiosen u. Silbergeräthen, Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Zimmereinrichtung, einem Fortepiano, Tafel- und Küchengeschirr, Büchern, Jagdrequisiten**

und sonstigen Effecten, am

4. September d. J.

und den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Hause Nr. 21 am alten Markte, zweiten Stock, im Wege der freiwilligen Versteigernng an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die auf 1656 fl. 36 kr. geschätzten Pretiosen und Silbergeräthe am zweiten Licitationstage, d. i. am

5. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, zur Veräußerung kommen.

Laibach, am 29. August 1871.

(2040—1) Nr. 3617.

## Zweite Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 27. Juli 1871, Z. 2306, kundgemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Aerars, gegen Josef Podboj von St. Michel pcto. 96 fl. 83½ kr. bei resultatsloser ersten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 126 vorkommenden Realität, zur zweiten Feilbietung auf den

26. September 1871,

anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 26. August 1871.

(2044—1) Nr. 3446.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Simon Bogatej von Podgora Nr. 9 gegen Gregor Dolinar von dort Nr. 12 wegen schuldiger 612 fl. 50 kr. die executive öffentliche Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 603 vorkommenden, gerichtlich auf 2557 fl. 50 kr. bewertheten Hubrealität auf den

9. November,
7. December 1871 und
8. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract so wie die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 4ten August 1871.

(2048—1) Nr. 4635.

## Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht Laibach macht mit Bezug auf das Edict vom 8. August 1871, Z. 4211, hiemit kund, daß die auf den 11. September und 9. October 1871 angeordneten zwei ersten executiven Feilbietungen der in der Stadt Laibach sub Consc.-Nr. 28 vorkommenden Hausrealität der Frau Helena Komis mit dem Beisatze für abgehalten erklärt wurden, daß es lediglich bei der auf den

13. November 1871

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 26. August 1871.

(2042—1) N. 2668.

## Erinnerung

an die Marko und Maruscha Kruk'schen Erben, dann Primus Kaschmann.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird den Marko und Maruscha Kruk'schen Erben, dann Primus Kaschmann, unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Potočnik von Zauchen Nr. 22 wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenanerkennung des auf seiner Realität Urb.-Nr. 2440 und 2441 ad Herrschaft Lack Hs.-Nr. 22 zu Zauchen für die Marko und Maruscha Kruk'schen Erben haftenden Vergleiches vom 2. April 1802 pr. 1800 fl., und des rücksichtlich des Gemeinantheiles v hribih für Primus Kaschmann versicherten Kaufbriefes vom 2. Jänner 1808, sub praes. 16. Juni 1871, Z. 2668, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Barthelmä Stanonik von Zauchen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 20ten Juni 1871.

(2041—1) Nr. 3345.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der den Anton Simčič von Bresje und Anton Blažet von Kleinberdu gehörigen, gerichtlich auf 2917 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1022 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

24. October

und die dritte auf den

24. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 13. August 1871.

(2015—2) Nr. 2951.

## Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird die mit Bescheide vom 26. Jänner 1871, Z 314, sistirte dritte executive Feilbietung der im Grundbuche Münkendorf Urb.-Nr. 113, pag. 123 vorkommenden, dem Josef Zormann von St. Tranitas gehörigen Realität wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren rückständigen 72 fl. 73 kr. c. s. c. resp. des Restes im Reassumirungswege auf den

4. October 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 751 fl. 40 kr. ö. W. dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten August 1871.

(2036—1) Nr. 3556.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. k. k. Aerars, die executive Versteigerung der dem Johann Fleinik gehörigen, gerichtlich auf 255 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. O. Commenda Tschernembl sub Cur.-Nr. 279, Rctf.-Nr. 213 eingetragenen Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

11. October

und die dritte auf den

10. November 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Juni 1871.

(2045—1) Nr. 2433.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Watrašnjk von Podbliza die executive Versteigerung der dem Blas Tomše von Remile Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 652 fl. und 1173 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 1556 und im Grundbuche der Filialkirche zu Jamnik sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. October,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

23. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 20ten August 1871.

(2010—3) Nr. 3571.

## Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Juni 1871, Z. 2277, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur 1. Feilbietung der der Franziska Pibernik von Nassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb.-Nr. 546, Rctf.-Nr. 68 vorkommenden Hofstatt kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 16. August 1871.

(2003—2) Nr. 705.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 28. Februar 1871, Z. 226, bekannt gemacht:

Es sei über Einverständniß beider Theile die auf den 2. Juni l. J. anberaumt gewesene dritte executive Feilbietung der den Eheleuten Johann und Leopoldine Gorenz von Rudolfswerth gehörigen, in die Execution gezogenen Fahrnisse und der nachstehenden Realitäten, als des im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rctf.-Nr. 136 vorkommenden Hauses, im Schätzungswerthe von 800 fl., der im nämlichen Grundbuche sub Rctf.-Nr. 263/2, 187/2 und 193/2 vorkommenden, auf 600 fl., 120 fl. und 20 fl. geschätzten Grundstücke und der im Grundbuche des Gutes Stauden sub Rctf.-Nr. 55 und 56 vorkommenden, mit 400 fl. geschätzten zwei Aecker, auf den

6. October 1871,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte und mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

Rudolfswerth, 6. Juni 1871.

(2004—2) Nr. 2390.

## Erinnerung

an Franz, Maria, und Anna Novak und deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den unbekannt wo befindlichen Franz, Maria und Anna Novak und deren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann und Maria Jerše von Gruben Hs.-Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der in Folge gerichtlicher Bewilligung ddo. Seisenberg 28. Februar 1822 für die Seisenberger Waisenkasse zu Handen der mütterlich Gertraud Novak'schen Erben Namens Franz Novak pr. 8 fl. 42¼ kr. und Maria Novak pr. 8 fl. 42¼ kr. vorgemerkten Forderungen und des mit diesgerichtlicher Bewilligung vom 14ten Jänner 1832, Z. 49, intabulirten Uebergabsvertrages vom 17. November 1831 zur Sicherstellung der im § 2 und 3 des genannten Vertrages enthaltenen Verbindlichkeiten und der der Maria und Anna Novak, einer jeden insbesonders gebührenden 38 fl., dann zu seinerzeit Hochzeitsmahl und Hochzeitskleid c. s. c., sub praes. 16ten August 1871, Z. 2390, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. November 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. G. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Kurz von Hof als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. August 1871.

## Pension für Söhne gebildeter Familien in Graz.

(2023—3)

Strenge pädagogische Ueberwachung der Studien, sowie ein herzliches Zusammenleben in der Familie wird geboten. Täglich 2 Stunden englische, französische und italienische Lese- und Sprechübungen. Garten mit Turngeräthen. Näheres unter Adresse „Ferdinand Graf, Wielandgasse 15".

---

**Geehrter Herr!** München, 4. Juni 1870.

Von befreundeter Seite wurde mir der Rath ertheilt, wegen meiner **heftigen Schmerzen und hohlen Zähne** die Zuflucht zu Ihrem **Anatherin-Mundwasser** zu nehmen. Schon nach Verbrauch einer Flasche desselben waren meine **Zahnschmerzen gänzlich verschwunden.** Indem ich Ihnen für Ihr treffliches Wasser hiemit meinen Dank ausspreche, empfehle ich dasselbe allen Zahnleidenden zum Gebrauche. Hochachtungsvoll

**J. Bonner,**
Functionär.

(5—3)

Herrn **J. G. POPP**, k.k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Petričič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — E. Birschitz, Apotheker; — in Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schaunigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Pontoni, Apoth. — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Ant. Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischoflack bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werksapotheke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.

---

## Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen **k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisirten**

## Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben

**in Laibach**

beginnt das **erste Semester** des Schuljahres 1871/72

**mit 1. October.**

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock. (1770—5)

**Alois Waldherr,**
Inhaber und Vorsteher der Anstalt

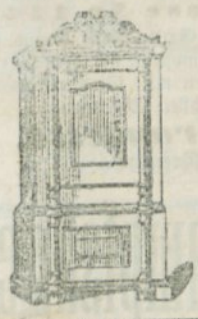
---

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuenburgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt. (1209—17)

---

## Wiese & Comp., Kassenfabrikanten in Wien,



**Haupt-Niederlage:** Ferdinandsstraße Nr. 18,

empfehlen ihre neuen verbesserten, doppelt feuerfesten, gegen Einbruch sicheren **Kassen,** zu nachstehenden herabgesetzten festen Fabrikspreisen:

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 0 | mit Tresor | circa | 4 | Ctr. | fl. | 80 | Nr. 4 | mit Tresor | circa | 12 | Ctr. | fl. | 195 |
| „ 0½ | „ | „ | 5 | „ | „ | 95 | „ 5 | „ | „ | 14 | „ | „ | 240 |
| „ 1 | „ | „ | 6 | „ | „ | 125 | „ 6 | „ | „ | 16 | „ | „ | 280 |
| „ 2 | „ | „ | 8 | „ | „ | 140 | „ 7 | „ | „ | 22 | „ | „ | 360 |
| „ 3 | „ | „ | 10 | „ | „ | 170 | | | | | | | |

Verpackung und Expedition zur Bahn oder Schiff inbegriffen. Zeichnungen franco und gratis. Die **Kassen** sind mit 2 Garnituren Schlüsseln versehen. Das Haupt- oder Mittelschloß entweder amerikanisches Princip oder Brahma-Chub. — Briefliche Aufträge aus der Provinz werden prompt gegen Nachnahme oder Einsendung des Geldbetrages effectuirt von (1553—9)

***Wiese & Comp.*, Kasse-Fabrikanten in Wien.**
**Haupt-Niederlage:** Leopoldstadt, Ferdinandsstraße Nr. 18.

---

## Concurs.

An der niedern Landes-Waldbauschule zu Schneeberg in Innerkrain ist eine Lehrerstelle für **forstliche Boden-** und **Pflanzenkunde**, für die **Lehre über Forstschutz**, über **forstschädliche** und **forstnützliche Thiere**, über **Forst-** und **Jagdpolizei**, für **schriftliche Aufsatzlehre** und für's **Zeichnen**, mit einem Jahresgehalte von 600 Gulden ö. W. nebst freier Wohnung, zu besetzen.

Mit dieser Lehrerstelle ist die Verwaltung des Schulforstes und die Besorgung etwaiger anderer, mit den Schulzwecken im Zusammenhange stehender Geschäfte verbunden.

Bewerber haben sich über die mit gutem Erfolg zurückgelegten Studien an einer Forstlehranstalt und mindestens einjährige Verwendung im praktischen Forstdienste nach Absolvirung der Studien auszuweisen.

Ein gutes Zeugniss über die bestandene praktische Staatsprüfung für den selbstständigen Forstverwaltungsdienst gibt den Vorzug.

Ferner müssen die Bewerber der slovenischen Sprache, in welcher der Unterricht ertheilt wird, oder doch einer andern mit dieser verwandten südslavischen Sprache mächtig, und ledigen Standes sein.

Die nähern Anstellungsbedingnisse können bei dem Forstamte in Schneeberg eingesehen werden, oder werden auf briefliche Anfrage auch schriftlich mitgetheilt.

Die Gesuche sind **bis 20. September l. J. beim Forstamte** der gefertigten Inhabung einzubringen. (2000—3)

**Inhabung der Herrschaft Schneeberg in Innerkrain.**

---

**Erste öffentliche höhere**

## Handels-Lehranstalt,

**Wien,**

**Leopoldstadt, Praterstraße 32,**

## Karl Porges,

**Director.**

Die absolvirten Hörer genießen die Begünstigung des 1jährigen Freiwilligendienstes in der k. k. Armee, ohne sich der Freiwilligenprüfung unterziehen zu müssen.

Das Institut zerfällt in zwei Abtheilungen: a) **Die Schule**, b) **Specialcurse.**

Die **Schule** umfaßt drei Jahrgänge: I. Das Vorbereitungsjahr; II. Den Schul-Unterricht; III. Die praktische Thätigkeit. — Die **Specialcurse:** I. Die Separat-Abtheilung; II. Der Eisenbahncurs; III. Der Versicherungscurs; IV. Der Wiederholungscurs für die absolvirten Hörer (Einjährig-Freiwillige); V. Der Abendcurs.

Der Schulunterricht beginnt **Anfangs October.**

In der mit dem Institute verbundenen Separat-Abtheilung:

**Unterrichts-Comptoir für Handelswissenschaften,**

für jene, die durch Alter, Stellung, Vorbildung und Beschäftigung der Schule entrückt sind, finden fortwährende Aufnahmen statt.

Am **3. October** beginnt ein

**Abendcurs**

in der Dauer **von drei Monaten** über einfache und doppelte Buchführung, das kaufmännische Rechnen, die Handelscorrespondenz und Wechsellehre; Dir. Porges.

Ferner treten Vorbereitungscurse für den **commerciellen Eisenbahn-, Betriebs- und Thelegraphendienst** für jene in's Leben, die sich um Anstellungen bei Eisenbahnen bewerben wollen. Der Lehrkörper ist aus bewährten Beamten der k. k. a. priv. Nordbahn gebildet.

Ferner wird ein Specialcurs über das **Gesammtgebiet des Versicherungswesens** eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht den in Oesterreich bestehenden Akademien gleichgestellt und diese Auszeichnung auf die vorzügliche Einrichtung der Lehranstalt und die erzielten Unterrichtserfolge zurückgeführt. Durch die erzielten Unterrichtserfolge und rastlosen Bestrebungen der Direction hat diese eine so erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Lehranstalten die musterhafte Organisation des Instituts nachzuahmen sich bestreben. — Einschreibungen finden **vom 26. September an** statt.

**Programme** sind im Instituts-Locale und in der Beck'schen Universitäts-Buchhandlung, Wien, Rothenthurmstraße Nr. 15, **gratis zu haben.** (1990—3)

---

## Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat September 1871.

| | Mastochsen | Kühe, Zugochsen und Stiere. |
|---|---|---|
| | kr. | kr. |
| **1. Sorte** (Fleisch bester Qualität): | | |
| 1. Rostbraten, 2. Lungenbraten, 3. Kreuzstück, 4. Kaiserstück, 5. Schlüsselörtel, 6. Schweifstück — Pfund . | 27 | 24 |
| **2. Sorte** (Fleisch mittlerer Qualität): | | |
| 7. Hinterhals, 8. Schulterstück, 9. Rippenstück, 10. Oberweiche — Pfund . | 23 | 20 |
| **3. Sorte** (Fleisch geringster Qualität): | | |
| 11. Fleischkopf, 12. Hals, 13. Unterweiche, 14. Brustfstück, 15. Wadenschinken — Pfund . | 19 | 16 |

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 25. August 1871.

Der Bürgermeister: **Deschmann.**

---

## MOLL'S Seidlitz-Pulver.

**Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

**Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch" in Wien.**

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzeneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

**Niederlagen:** in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen."

**Albona:** *E. Millevoi*, Apoth.
**Cilli:** *Karl Krisper*,
„ *Fr. Rauscher*, Apoth.
**Cormons:** *F. Lucchi*,
„ *Grinover.*
**Görz:** *A. Franzoni*,
„ *Graf Attems*,
„ *A. Seppenhofer.*
**Klagenfurt:** *C. Clementschitsch.*
**Krainburg:** *Seb. Schaunigg*, Ap.
**Marburg:** *F. Kolletnig.*
**Neumarktl:** *C. Mally.*
**Rudolfswerth:** *J. Bergmann.*
**Villach:** *Math. Fürst*,
„ *J. E. Plesnitzer.*
**Wippach:** *Anton Deperis.*

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

## Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthransorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

**A. MOLL,**
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(830—21)

---

(2037—1) Nr. 4004.

## Feilbietungs-Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 8. August 1870, Z. 4219, bewilligte und auf den 28. Juni 1871 anberaumte, aber wegen Nichterscheinens von Kauflustigen nicht realisirte Relicitation der im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 28 vorkommenden, gerichtlich auf 300 fl. bewertheten, laut Licitationsprotokolles vom 4. April 1868, Z. 1545, von der Ursula Mausser von Stockendorf um den Meistbot pr. 341 fl. ö. W. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse auf den

20. September 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze reassumirt worden sei, daß obige Realität hiebei um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Juli 1871.

# Frage!

Wird das löbl. Magistrats-Collegium Personen, welche nach dem Ausspruche des Sanitätsrathes das Vertrauen des Publicums nicht geniessen, in der Apothekerfrage noch unterstützen?

**X.**

# Staudenroggen

oder Waldkorn genannt, welches als Doppelfrucht gewonnen wird und 40 mal den Samen ersetzt, so wie 6 bis 7 Schuh hohes Stroh liefert, ist per Metzen um 6 fl. ohne Emballage bei dem Herrschaft **Ratschacher Forstamte** zu haben. (1950—3)

# Verkaufsantrag.

Ein Paar **Wagenpferde,** Rappen, fünfjährig, bei 16 Faust hoch, gesund und fehlerfrei, zum schweren und leichten Zug verwendbar; ein halbgedeckter, noch gut erhaltener Neutitscheiner **Wagen** mit Druckfedern; ein renovirter, offener, leichter **Jagdwagen,** ebenfalls auf Druckfedern; ferners starke **Ochsen**, 4 Stück englische **Druckfedern, Räder** mit Messingbüchsen und sonstiges **Eisen,** für einen Omnibus geeignet, sind auf dem Gute **Wolfsbüchel** nächst **Stein** zu verkaufen. (2029—2)

# Sichern Gewinn

garantiren wir den Theilnehmern unserer

## Spielgesellschaften

auf **20** Stück 3%, kaiserl. türkische 400 Francs-Lose, ausserdem

## 1 Braunschweiger-Los mit gezogener Serie als Prämie.

Bei Erlag der Angabe von fl. 7, — und Zahlung weiterer 14monatlicher Raten à fl. 7 — spielt man in 7 Ziehungen auf Treffer von **Frcs. 600.000, Frcs. 300.000, Frcs. 60.000, Frcs. 40.000 etc.** (kleinster Gewinn, welchen jedes Los machen **muss, Frcs. 400**) ohne Abzug in **Gold** und erhält bei Auflösung der Gesellschaft:

## Ein 3% kais. türkisches 400 Frcs.-Los

in sein alleiniges Eigenthum ausgefolgt. **Ausserdem wird der Gewinn, welcher auf das schon gezogene Braunschweiger Los fallen muss,** bar unter die Theilnehmer vertheilt. (1972—5)

Da nur eine sehr beschränkte Anzahl dieser Lose auf die namhaften Treffer von **fl. 60.000, fl. 9000, fl. 3000 in Silber** etc. spielt, so ist diese Gewinnstchance allein eine ausserordentliche und die vorstehende Combination Jedermann zu empfehlen.

## Wechslergeschäft der Administration des „Mercur."

**Wien, Wollzeile 13.**

# Zur gefäll. Beachtung!

Endesgefertigte erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß sie das (2047—1)

## Wagnergeschäft,

**Bahnhofgasse Nr. 114,**

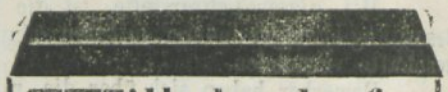
nach ihrem verstorbenen Gatten Josef Grande so fortbetreiben wird, und empfiehlt sich ihren Herren Kunden für neue Arbeiten wie für Reparaturen zur solidesten und pünktlichsten Effectuirung.

***Amalie Grandesso,***
Wagnermeisterswitwe.

# Eine Dampfsäge,

betrieben von zwei Locomobilen von 20 Pferdekraft, mit Transmission, einem Gatter und drei Circularsägen, gegenwärtig auf Eisenbahnschwellenerzeugung eingerichtet, ist mit **October l. J.** zu verkaufen

Näheres ist zu erfragen beim Forstamte der Herrschaft **Ratschach** nächst der Station Steinbrück oder beim Herrn **Moritz Löwenfeld** in **Linz.** (1910—6)



# Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS

mit Rücksicht auf die Aussprüche von **Oppolzer u. Heller,** Prof. an der Wiener Klinik, **ausgezeichnet** vor allen übrigen, besonders vor den wirkungslosen **Malzbonbons** von Fexer, Schmidt, Leitner, Hoff ꝛc. (ohne Malzextract).

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

## Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.

Per Carton 10 kr.

**Feiner** in Büchsen 66 kr. und 40 kr., in Dosen 21 kr.

**NB.** Malzextract ist wohlschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Lebertranes nach Prof. **Niemeyer** in Tübingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Lungenkliniker.

**Anerkennung.**

Obdach, 13. Februar 1870.

„Da mir Herr Dr. Martin von „Wolfsberg für meinen blutarmen „Sohn Ihren Malzextract und Chocolade nebst „Ihren Bonbons verordnete, so ꝛc. ꝛc."

F. Wagner, Kaufmann.

**Depots für Laibach:**

Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**) Kundschaftsplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschitz.** — Im **übrigen Krain** und in **Kärnten** auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. **Jos. Küfferle & Co.**
(637—17) (Wien.)

Ein

# Apotheken-Prakticant

findet beim Gefertigten unter guten Bedingnissen sogleiche Aufnahme.

**Dom. Rizzoli,**
(2046—1) Apotheker in Rudolfswerth.

**Ankündigung.**

In der

# Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

der

## Irma Huth in Laibach,

beginnt der Unterricht in den 6 Klassen und in der damit in Verbindung stehenden **Privat- Lehrerinnenbildungs-Anstalt**

**am 1. October.**

Das Nähere geben die Programme, welche in der Anstalt zur Einsicht vorliegen und auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherin täglich von 9 bis 12 Uhr: **Nr. 271,** Franzensbrücke, zweiten Stock. (2034—1)

**Crinolins**

# Einzig und allein

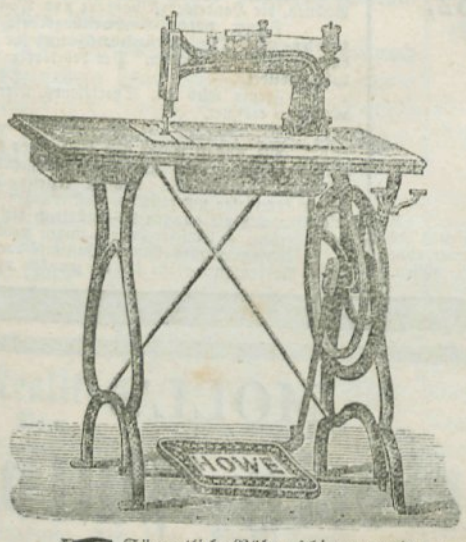
## Damen-Waschwaaren

als:

Gestickte und glatte **Hemden** von 2 fl. bis 6 fl. 50 kr.
Gestickte und glatte **Korsetts** von 2 fl. bis 4 fl.
Gestickte und glatte **Hosen** von 1 fl. 80 kr. bis 2 fl. 50 kr.
Gestickte und glatte **Negligé-Hauben** von 70 kr. bis 2 fl.
Gestickte und glatte **Unterröcke** von 2 fl. 50 kr. bis 7 fl. 50 kr.

Große Auswahl weißer und färbiger **Schürzen, Damen-** und **Kinder-Strümpfe** und **Mieder** bei

(1970—3) **A. J. Fischer in Laibach.**




# Otto Lovinčić in Graz,

grösstes

## Nähmaschinen-Lager,

empfiehlt

**Greifer Familien-Maschinen,**
Wheeler & Wilson-System . . . . fl. 75.
**Schneider-Maschinen,**
Howe-System, größte Sorte . . . fl. 85.
**Schumacher-Maschinen,**
Howe-System, größte Sorte . . . fl. 85.
**Schiffchen-Maschinen,**
Singer-System . . . . . fl. 75.

Gegen **Raten** 10 fl. Preiserhöhung, und sind **15 fl.** sogleich und jeden Monat **8 fl.** zu erlegen.

Sämmtliche Nähmaschinen werden genau in meiner **mechanischen Werkstätte** geprüft, ich garantire für deren Güte **fünf** Jahre und ersetze alle während dieser Zeit sich am natürlichen Wege abnützenden Bestandtheile **gratis.** (1879—4)

Hiermit beehre ich mich dem hochverehrten P. T. Publicum ergebenst anzuzeigen, dass Herr **Hermann Harisch** als öffentlicher Gesellschafter in mein

# Tapezierer- & Möbel-Geschäft

eingetreten ist, und dass solches nun unter der Firma:

## Franz Doberlet & Hermann Harisch

fortgeführt wird.

Hochachtungsvoll
***Franz Doberlet.***

Die ergebenst Gefertigten erlauben sich das P. T. Publicum auf ihr wohlassortirtes

## Möbellager

der neuesten, geschmackvollst ausgeführten eigenen Erzeugnisse zu den billigsten Preisnotirungen aufmerksam zu machen, und empfehlen sich zugleich für alle **Tischler- und Tapeziererarbeiten,** welche auf das solideste und reellste effectuirt werden.

Indem wir daher um recht zahlreiche Aufträge bitten, geben wir die Versicherung, dass wir stets bemüht sein werden, das uns geschenkte Zutrauen in jeder Richtung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll
(1989—3) ***Franz Doberlet & H. Harisch.***

## Die erste krainische

# Leichenbestattungs- & Aufbahrungsanstalt

des

## Franz Doberlet in Laibach

übernimmt alle das Leichenwesen betreffenden Aufträge, namentlich die Besorgung von Parten, Photographien, Secirung und Einbalsamirung der Leichen, Herstellung von Grabkreuzen, Monumenten und Grüften, dann Leichentransporte nach allen Richtungen des In- und Auslandes, sowie auch auswärtige Leichenbestattungen zu den billigsten Preisen.

Insbesondere erlaubt man sich das hochverehrte P. T. Publicum zu ersuchen, den Todesfall sogleich unmittelbar bei der Anstalt anzuzeigen, da diese das Zügenleuten, sowie alle weitern Verrichtungen besorgt und dadurch die Interessenten ausser der Todesfallanzeige jeder weiteren Wege enthebt.

Die gefertigte Anstalt hat alles aufgeboten, um den Anforderungen in jeder Richtung vollkommen zu entsprechen und bittet daher, sich derselben in Bedarfsfällen zu bedienen. (1988—3)

**Erste krainische Leichenbestattungs- und Aufbahrungsanstalt.**

**Bureau: Franziskanergasse Nr. 8.**

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.